

An den  
 Vorsitzenden des Ausschusses  
 für Soziales und Senioren  
 Herrn Michael Paetzold

Rathaus · 50667 Köln  
 Fon 0221. 221-23830  
 Fax 0221. 221-23833  
[fdp-fraktion@stadt-koeln.de](mailto:fdp-fraktion@stadt-koeln.de)  
[www.fdp-koeln.de](http://www.fdp-koeln.de)

Herrn  
 Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.02.2011

**AN /0277/2011**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Soziales und Senioren	17.03.2011

**Inklusion von Menschen mit Behinderungen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
 sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die FDP-Fraktion bittet Sie, die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Senioren zu setzen.

Im vergangenen Jahr wurde die Inklusionsdebatte in den politischen Gremien der Stadt Köln vor allem als eine Debatte über die Inklusion von behinderten und nicht-behinderten Schülerinnen und Schülern geführt. Das Thema Inklusion geht aber über das Thema Schule hinaus und gewinnt nach dem Erreichen des Schulabschlusses eine neue Dimension.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Kölner Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen haben 2010 einen Schulabschluss an Förderschulen abgelegt und wie viele an sonstigen weiterführenden Schulen einen Schulabschluss erlangt?
2. Wie viele dieser Schulabgängerinnen und Schulabgänger nahmen eine Beschäftigung im ersten Arbeitsmarkt auf?
3. Wie viele fanden eine Tätigkeit in Werkstätten für Menschen mit Behinderungen?
4. Wie viele nahmen ein Studium auf?
5. Wie sieht die Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderungen in der Kölner Verwaltung im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten aus?

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Ulrich Breite  
Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Katja Hoyer  
Sozialpolitische Sprecherin